

Gartenstadt gedeiht

An der Marcel-Paul-Straße wurde Richtfest gefeiert



Mitarbeiter der Firma Massivbau Wohlsborn freuten sich über das Richtfest: Lukas Hattwig, Sebastian Rommeley, Sylvio Preißker und Michael Jörns. Foto: Kirsten Seyfarth

Weimar-Nord. Vor wenigen Wochen den ersten Spatenstich vollzogen, feierten Bauherren und Bauleute in der Nordstadt mit dem Richtfest einen weiteren Höhepunkt. Doch nicht nur am Bau Beteiligte nutzten gestern die Möglichkeit, um mit den Verantwortlichen und Partnern ins Gespräch zu kommen. Gleichfalls wurden gute Wünsche vom Oberbürgermeister Stefan Wolf und der Leiterin des Stadtentwicklungsamtes, Ursel Grigutsch, übermittelt, „die lange und intensiv an der Realisierung des Projektes arbeiteten“.

Auch die sieben neuen Wohnungseigentümer und weitere Interessierte machten sich ein persönliches Bild über den Baufortschritt.

Und der kann sich sehen lassen. Denn bereits der Name Gartenstadt versprach jede Menge guter Ideen, die zwischen Netto-Markt und den Stadtblick-Gärten Gestalt annehmen sollten. Dabei lag das Vorhaben zur Bebauung des Areals, nördlich der Bahnleise

zur Marcel-Paul-Straße, seit Jahren in der Schublade. Die Geschäftsführer der Gartenstadt GmbH und Ko. KG erwarten das Grundstück bereits Mitte der 90er Jahre und suchten mithilfe des Weimarer Immobilienbüros Lugenheim nach geeigneten Nutzungsmöglichkeiten. Zuvor agierte dort der Weimarer Betriebsteil des Landbaukombinates Bad Langensalza, danach nutzte das Areal bis 1991 der Hoch-Tief-Ingenieurbau. Später lag das Grundstück brach. Bis vor etwa zwei Jahren Bewegung in die Aktivitäten kam.

Der Stadtrat beschloss dann Ende 2010 die nötige Änderung des Flächennutzungsplanes sowie den Bebauungsplan. Indes erteilte die Verwaltung die Baugenehmigung für den ersten Abschnitt des Vorhabens. Und dieser wird nun nach den Ideen und Plänen des Weimarer Architekturbüros Chlebos mit dem Bau eines viergeschossigen Hauses mit zwölf Eigentumswohnungen vollendet. Bereits zum

Richtfest lassen sich zahlreiche schöne Wohnvorteile erahnen: Das Gebäude mit Blick auf die Kleingärten soll komplett barrierefrei zugänglich werden. Gleichfalls bekommt das Haus eine Solar-Thermie-Anlage zur Warmwasseraufbereitung, einen Fahrstuhl sowie einen extra Garagenkomplex und, das wurde im Wintermonat Dezember versprochen, eine Grünanlage. Darauf freuen sich die Richtfestgäste besonders, denn bis zur Fertigstellung, die im zweiten Quartal 2012 erfolgen soll, ist bekanntlich Sommer und bestes Gartenwetter.

Die Freude ist auch bei den Mitarbeitern der Bürogemeinschaft P & R Immobilien Lugenheim sehr groß, denn das Konzept des barrierefreien Wohnens „geht in Weimar gut auf“, viele Weimarer treffen so Vorsorge fürs Alter. Inzwischen laufen die Planungen für einen weiteren Wohnkomplex auf Hochtouren. Derzeit läuft der Bauantrag, der Baubeginn wird im März nächsten Jahres erwartet.